



«eAccess» Bedienungsanleitung: Kartenprogrammierung

Sehr geehrter Kunde

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für die Produktlinie «eAccess» interessieren.
Um Glutz «eAccess» optimal zu nutzen, lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
Bei Fragen wenden Sie sich an den Fachhandel oder direkt an den Hersteller.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	7
1.1	Zielgruppe	7
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
1.3	Montageanleitung.....	7
1.4	Gefahrhinweise.....	7
1.5	Entsorgung	8
2	Systemübersicht	9
2.1	Glutz «eAccess»	9
2.2	Technische Daten	10
2.3	Identifikationsmittel	11
2.4	Kennung	12
2.5	Pairing	13
2.6	Programmiermittel	13
2.7	Betriebsmodi	14
2.8	Programmierkarten	15
2.9	Benutzermedien	16
3	Inbetriebnahme Betriebsmodus SINGLE	17
3.1	Voraussetzungen	17
3.2	Initialisieren.....	17
3.3	Reset.....	17
4.2	Benutzermedium hinzufügen	18
4.3	Mehrere Medien hinzufügen	18
4	Bedienung	18
4.1	Voraussetzungen	18
4.4	Medium löschen	19
4.5	Mehrere Medien löschen.....	19
4.6	Medium löschen mit Medien ID	20
4.7	Code hinzufügen.....	20
4.8	Code löschen	21
4.9	Alle Identifikationsmittel löschen	21
4.10	Selektives Löschen.....	22
4.11	Freepass einschalten	22
4.12	Freepass ausschalten	23
4.13	Pairing	23
4.14	Verlorene oder defekte Plus-/Minuskarte ersetzen.....	24
4.15	Verlorene oder defekte Systemkarte ersetzen	24
5	Gerätekonfiguration.....	25
5.1	Voraussetzungen	25
5.2	Entriegelungszeit setzen	25
5.3	Entriegelungszeit Fernöffnung setzen	25
5.4	Buzzer konfigurieren	26
5.5	LED konfigurieren	26
5.6	UID Mode	26
5.7	Tastatur: Fixe Code Länge.....	27
5.8	Batterietyp (nur Schutzbeschlag)	27

Inhaltsverzeichnis

6	Wartung	28
6.1	Reinigung.....	28
6.2	Batterien ersetzen.....	28
6.3	Notspeisung	32
7	Fehlerbehebung.....	33
7.1	Fehler-Signale im Normalbetrieb.....	33
7.2	Fehlerbehebung nach Symptomen	33
8	Signalisation	34
8.1	Signalisation Identifikationsgeräte	34
8.2	Typische Verwendung der Farben der LEDs.....	35
8.3	Signalisation im Normalbetrieb.....	35
8.4	Signalisation bei Karten-Programmierung	36

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an Personen, welche:

- ▶ das System in Betrieb nehmen (Installateure, Fachpersonal, etc.)
- ▶ das System unterhalten und verwalten (Eigentümer, Verwaltung, Haustechniker, etc.)

1.2 Bestimmungsgemässe Verwendung

Ihr Glutz «eAccess» System ist ein Schliess-System und darf nur für den vom Hersteller vorgesehenen Verwendungszweck, das Ent- und Verriegeln von Türen/Toren, verwendet werden. Ein anderer oder darüber hinaus gehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäss.

Das Glutz «eAccess» System ist für definierte Anwendungsbereiche konzipiert (zulässige Umgebungsbedingungen sind im Kapitel 2.2 Technische Daten beschrieben).



HINWEIS

Batteriebetrieb

Die Glutz Identifikationsgeräte sind batteriebetrieben. Daher kann es bei Nichtbeachten von Batterie-Warnungen zu Ausfällen kommen. Durch diverse Konfigurationseinstellungen kann die Lebensdauer der Batterien optimiert werden.

1.3 Montageanleitung



TIPP

Montage der Geräte

Die Montage der Geräte ist durch eine Fachperson zu bewerkstelligen.
Die Montageanleitung liegt dem Lieferumfang bei.

1.4 Gefahrhinweise

Personengefahren



WARNUNG

Mögliche, unmittelbare Gefahr

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder Tod führen kann.

Allgemeine Hinweise



VORSICHT

Mögliche Gefahr

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten Körperverletzungen führen kann.

Sachgefahren



HINWEIS

Produkteschaden

Bezeichnet eine Situation, die bei nicht Einhalten das Gerät oder die Gerätefunktion beschädigen kann.



TIPP

Tip

Anwendungshinweise, die helfen, das Gerät optimal zu nützen und den Betrieb des Gerätes zu verbessern. Tipps und Tricks für die tägliche Verwendung.

1.5 Entsorgung



Batterien und Elektronik gehören nicht in den Hausmüll und sind deshalb mit diesem Symbol gekennzeichnet. Verbraucher sind gesetzlich verpflichtet, gebrauchte Batterien zurückzugeben. Die alten Batterien können bei öffentlichen Sammelstellen oder bei Verkaufsstellen abgegeben oder direkt an Glutz zurückgesendet werden:

Glutz AG | Segetzstrasse 13 | CH-4500 Solothurn

2 Systemübersicht

2.1 Glutz «eAccess»

Das neue funkbasierte Zutrittssystem «eAccess» vom Schweizer Technologie-Leader Glutz garantiert ein barrierefreies Wohnen und Arbeiten.

Als praktisch unbegrenzt skalierbare Gesamtlösung passt sich das System sämtlichen Bedürfnissen und baulichen Gegebenheiten nahtlos an: Einfach, komfortabel und sicher.

«eAccess» ermöglicht die einfache Zutrittsverwaltung mit wenigen Handgriffen. Der Zutritt für Handwerker, Putzunternehmen u.s.w. lässt sich bequem und sicher regeln.

Jede Tür kann mit dem robusten System von Glutz ausgestattet werden. «eAccess» besteht zum einen aus bewährten mechanischen Elementen, die unbestechlich für Sicherheit sorgen. Zum anderen erleichtern hochentwickelte Technologien wie Funk und RFID (Radio-Frequency Identification) das Programmieren und die tägliche Benutzung der Zutrittslösung.



Systemübersicht

2.2 Technische Daten

Glutz «eAccess»	
Anzahl Systeme	8'000'000
Anzahl Zugangspunkte	100'000 pro System
Kommunikation	Funk 868 MHz
RFID Technologie	Mifare DESFire EV1/2, 13,56 MHz

Identifikationsgeräte	
RFID Medien	Mifare DESFire EV1/2 und ISO 14443-A (UID)
Anzahl Zutrittsberechtigungen	3'000 bis 15'000 dynamisch
Logdaten	Min. 3'000 Einträge (ID Mittel, Datum, Zeit, Ereignis)
Betriebsmodi	FACTORY, SINGLE
Programmierung	Karten oder Software
Kommunikation	Datenaustausch erfolgt über Funk (868 MHz) oder Kabel
Verschlüsselung	3DES/AES
Lebensdauer Batterie	50'000 Zyklen oder bis 3 Jahre Stand-by, bei Raumtemperatur, mit Lithium Batterien
Schutzarten (E-Beschläge)	<ul style="list-style-type: none">▶ Aussen: Stahl, ES1, ES3▶ Innen: Stahl
Temperatur	-20° C bis +70° C, unter 0° C ist die Verwendung von Lithium-Batterien zwingend.
Räume	Nicht in explosionsgefährdeten Räumen einsetzen

Systemübersicht

2.3 Identifikationsmittel

Zusätzlich zu den praktischen Zutrittskarten können auch Clips eingesetzt werden. Alle elektronischen Identifikationsmittel funktionieren mit RFID und basieren auf dem DESFire-Standard.

G-Line Card	Spezifikation
-------------	---------------



- ▶ Mifare DESFire EV1/2 4 kB, 13,56 MHz
- ▶ Applikationen von Dritten werden unterstützt
- ▶ Kreditkartenformat, 86 x 54 mm
- ▶ Design G-Line oder C-Line (kundenspezifisch)

G-Line Clip	Spezifikation
-------------	---------------



- ▶ Mifare DESFire EV1/2 4 kB, 13,56 MHz
- ▶ Applikationen von Dritten werden unterstützt
- ▶ 55 x 32 x 7 mm, weiss und schwarz
- ▶ Design G-Line
- ▶ Wasserdicht bis 3 Meter

Code	Spezifikation
------	---------------



- ▶ E-Leser mit Codeeingabe
- ▶ Codelänge einstellbar von 2 bis 8 Stellen oder dynamisch

mAccess Schlüssel	Spezifikation
-------------------	---------------



- ▶ Mechanischer Schlüssel mit Designreide und RFID

Systemübersicht

2.4 Kennung

Im «eAccess»-System werden verschiedene Kennungen (ID) für verschiedene Zwecke benötigt. Anhand der Anzahl Dezimalstellen bei publizierten Kennungen kann erkannt werden, um welche Art Kennung es sich handelt:

- ▶ 8 Dezimalstellen: System ID
- ▶ 9 Dezimalstellen: Geräte ID
- ▶ 10 Dezimalstellen: Medien ID

System ID

Mit der System ID kann ein System Glutz-weit eindeutig identifiziert werden. Sie findet Anwendung in der Kommunikation mit dem Glutz Support sowie im Zusammenhang mit dem Verfahren zum Bestellen einer Nachfolgesystemkarte.

Medien ID

Die durch Glutz verkauften Benutzermedien, Plus- und Minuskarten werden mit einer Medien ID beschriftet. Mit der 10-stelligen Kennung kann ein Benutzermedium eindeutig identifiziert werden. Damit lässt sich mit Kenntnis der Medien ID das Medium ohne physischen Zugriff auf das Medium vom Gerät löschen. Benutzermedien von Fremdherstellern enthalten keine Glutz Medien ID.

Geräte ID

Mit der Geräte ID kann ein Gerät eindeutig identifiziert werden. Pro Gerät existiert genau eine Geräte ID. Sie dient zur eindeutigen Identifikation des Gerätes.

UID Medien

Auf dem «eAccess»-System können auch Fremdmedien verwendet werden (z.B. Medien für Getränkeautomaten, etc.). Bei der Verwendung von UID Medien besteht eine reduzierte Sicherheit gegenüber dem Glutz-System-Standard. Um UID-Medien zu verwenden müssen die Geräte einzeln aktiviert werden. Aus Sicherheitsgründen ist der Gerätestandard für UID Medien deaktiviert.

Kategorien		Beispielkennung
Programmierkarten	Systemkarten	System ID: 1234.5678
	Plusminuskarten	123.456.789.0
	Nummernkarten	-
	Funktionskarte Pairing	123.456.789.0
Benutzermedien	G-Line Card G-Line Clip mAccess Schlüssel	123.456.789.0

Systemübersicht

2.5 Pairing

Kabellos von E-Leser zu E-Beschlag/E-Zylinder

Die E-Leser kommunizieren auf Wunsch über Funk mit dem E-Beschlag/E-Zylinder.

Beispiel:

Neben der Türe kann ein E-Leser mit dem E-Beschlag/E-Zylinder gepairt werden. So kann der Zutritt via Code gewährt werden, wenn das Benutzermedium vergessen wurde.



Kabellos von E-Leser zu E/A-Modul

Zwischen Aussenleser und dem E/A-Modul im geschützten Bereich erfolgt die Kommunikation über Funk (optional auch über Kabel).



2.6 Programmiermittel

Karten

Mit den Karten ist die Programmierung ohne PC möglich und eignet sich vor allem für übersichtliche Anwendungen mit wenigen Benutzern. Für die Programmierung stehen unterschiedliche Programmierkarten zur Verfügung.

Systemübersicht


2.7 Betriebsmodi

Auf den Identifikationsgeräten werden verschiedene Betriebsmodi unterstützt, die einfach mit Karten programmiert werden können. Die folgende Grafik zeigt eine Übersicht über die verschiedenen Betriebsmodi und die möglichen Übergänge zwischen diesen.



→ Betriebsmodi Übergänge

Betriebsmodus FACTORY

Symbol	Spezifikation
	Jedes Identifikationsgerät wird im Betriebsmodus FACTORY ausgeliefert. In diesem Modus können keine Berechtigungen angelernt werden. Fokus dieses Modus ist die Montage. Im Betriebsmodus FACTORY kann mit jedem lesbaren RFID Medium (ausgenommen sind die Systemkarten), bzw. einem beliebigen Code Zutritt erlangt werden. Dem Benutzer wird bei jeder Öffnung signalisiert, dass er sich in einem unsicheren Modus befindet, indem anstelle der grünen LED die orange LED beim Zutritt aufleuchtet. Es wird kein spezielles Kartenset benötigt.




HINWEIS

Zutrittskontrolle

Dieser Betriebsmodus bietet keine Sicherheit vor ungewollten Zutritten und soll deshalb baldmöglichst durch einen sicheren Betriebsmodus ersetzt werden.

Betriebsmodus SINGLE

Symbol	Spezifikation
	Der Betriebsmodus SINGLE ermöglicht eine einfache Erfassung und Handhabung von Medien in einem Einzelsystem. Alle Identifikationsmittel müssen auf allen Geräten erfasst werden. Alle Berechtigungen werden auf den E-Geräten gespeichert.


Systemübersicht

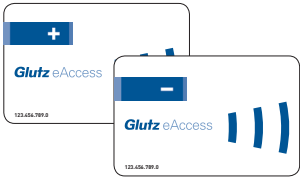
2.8 Programmierkarten

Mit diesen RFID-Karten ist die Programmierung ohne PC möglich und eignet sich vor allem für übersichtliche Anwendungen mit wenigen Benutzern.

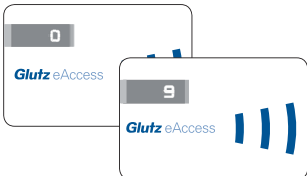
Für die Programmierung stehen unterschiedliche Programmierkarten zur Verfügung.

Systemkarten

Systemkarte SINGLE	Beispielkennung: System ID: 1234.5678
	<ul style="list-style-type: none">▶ Initialisierung des Systems (und Reset)▶ Anlernen der +/- Karten▶ Betriebsmodus-Wechsel▶ Gerätekonfiguration

Plusminuskarten SINGLE	Beispielkennung: Medien ID: 123.456.789.0
	<p>Pluskarte</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Hinzufügen von Identifikationsmitteln▶ Funktionen aktivieren <p>Minuskarte</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Entfernen von Identifikationsmitteln▶ Funktionen deaktivieren

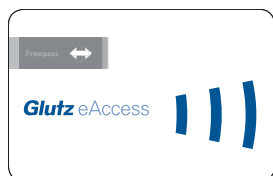
Nummernkarten

0 - 9	keine Kennung
	<p>Karten 0...9</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Entfernen von Identifikationsmitteln▶ Einstellen von Konfigurationen

Systemübersicht

Funktionskarten

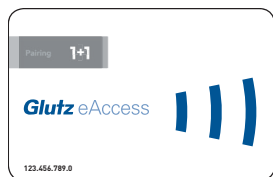
Freepasskarte	keine Kennung
----------------------	----------------------



Freepass

- ▶ Freepass-Funktion aktivieren und deaktivieren

Pairingkarte	Beispielkennung: 123.456.789.0
---------------------	---------------------------------------



Pairing

- ▶ Koppeln von zwei Geräten

2.9 Benutzermedien

G-Line Card	Beispielkennung: 123.456.789.0
--------------------	---------------------------------------



Benutzerkarte

- ▶ Zutrittskarte je nach Berechtigung

G-Line Clip	Beispielkennung: 123.456.789.0
--------------------	---------------------------------------



Benutzerclip

- ▶ Zutrittsclip je nach Berechtigung

mAccess Schlüssel	Beispielkennung: 123.456.789.0
--------------------------	---------------------------------------



Benutzerschlüssel

- ▶ Mechanischer Schlüssel mit Designreide und RFID

3 Inbetriebnahme Betriebsmodus SINGLE

3.1 Voraussetzungen

- ▶ Die Geräte sind bereits installiert und am Netz angeschlossen, respektive die Batterien sind eingesetzt.
- ▶ Die Geräte wurden bei der Installation getestet (Signalisation beim Einsetzen der Batterien) und sind im Betriebsmodus FACTORY betriebsbereit.
- ▶ Das Kartenset SINGLE ist komplett und vor Ort.

3.2 Initialisieren

Anwendung

Das Gerät wird nach der ersten Inbetriebnahme vom Betriebsmodus FACTORY in den Betriebsmodus SINGLE gewechselt, damit nur noch berechtigte Personen (Endnutzer) Zutritt erhalten.

Beschreibung

Durch das Initialisieren wechselt der Betriebsmodus FACTORY zum Betriebsmodus SINGLE. Das System ist somit im sicheren Modus. (Überschreiben des Systems nur noch via Reset möglich)

Kartenfolge:



3.3 Reset

Anwendung

Sollte ein Reset nötig sein, kann das Gerät einfach auf den Betriebsmodus FACTORY zurückgesetzt werden.

Beschreibung

Durch das Reset wird der gesamte Modus auf FACTORY zurückgesetzt.

Alle erfassten Identifikationsmittel sind gelöscht.

Das Gerät befindet sich wieder im Betriebsmodus FACTORY.

Kartenfolge:



4 Bedienung

4.1 Voraussetzungen

- ▶ Die Geräte sind initialisiert und in Betrieb genommen.
- ▶ Das passende Kartenset zum Betriebsmodus ist komplett und vor Ort.

4.2 Benutzermedium hinzufügen

Anwendung

Benutzer können erst Zutritt erlangen, wenn ihr Medium vom Schliesssystem anerkannt wurde.

Beschreibung

Mit dem Präsentieren der Pluskarte wechselt das Gerät in den Programmiermodus und ein Benutzermedium kann angelernt werden. Bei Erfolg ist das Medium umgehend zum Zutritt berechtigt.

Kartenfolge:



TIPP

Medienverlust

Medien ID notieren, damit das Medium bei Verlust gelöscht werden kann.

4.3 Mehrere Medien hinzufügen

Anwendung

Benutzer können erst Zutritt erlangen, wenn ihr Medium vom Schliesssystem anerkannt wurde. Es können auch mehrere Medien angelernt werden.

Beschreibung

Mit dem Präsentieren der Pluskarte wechselt das Gerät in den Programmiermodus und ein Benutzermedium kann angelernt werden. Um mehrere Medien zu erfassen, muss die Pluskarte zweimal präsentiert werden. Die Medien nacheinander zuführen, dazwischen dürfen die Pausen nicht länger als 10 Sekunden sein, sonst wird der Prozess abgebrochen.

Der Prozess kann mit der Pluskarte bestätigt werden.

Kartenfolge:



Bedienung



TIPP

Abschluss vergessen

Wird der Prozess nicht mit der Pluskarte abgeschlossen, bleiben alle bis dahin erfassten Medien auf dem Gerät erhalten und das Gerät verlässt den Programmiermodus wieder.

4.4 Medium löschen

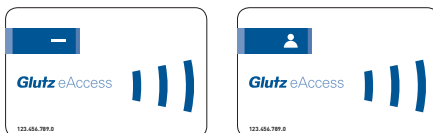
Anwendung

Falls ein Medium nicht mehr verwendet wird (z.B. Mitarbeiterabgang, etc.) kann dieses gelöscht werden. Dieser Prozess löscht die Berechtigung eines Benutzermediums vom Gerät.

Beschreibung

Mit dem Präsentieren der Minuskarte wechselt das Gerät in den Programmiermodus und ein Benutzermedium kann jetzt gelöscht werden. Das entfernte Medium ist jetzt gesperrt.

Kartenfolge:



4.5 Mehrere Medien löschen

Anwendung

Falls mehrere Medien nicht mehr verwendet werden (z.B. bei Kündigung, etc.) können diese gelöscht werden. Dieser Prozess löscht die Berechtigung der Benutzermedien vom Gerät. Es können mehrere Medien entfernt werden.

Beschreibung

Mit dem Präsentieren der Minuskarte wechselt das Gerät in den Programmiermodus und ein Benutzermedium kann gelöscht werden. Um mehrere Medien zu löschen, muss die Minuskarte zweimal präsentiert werden. Die Medien nacheinander zuführen, dazwischen dürfen die Pausen nicht länger als 10 Sekunden sein, sonst wird der Prozess abgebrochen. Der Prozess sollte mit der Minuskarte bestätigt werden.

Kartenfolge:



Bedienung

4.6 Medium löschen mit Medien ID

Anwendung

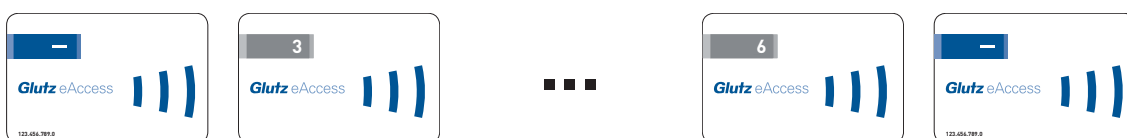
Falls ein Medium verloren ging und gelöscht werden muss, ist dies über diese Anwendung möglich. Dazu wird die Medien ID des Mediums benötigt. Das Medium kann mithilfe der Nummernkarten gelöscht werden.

Beschreibung

Mit dem Präsentieren der Minuskarte wechselt das Gerät in den Programmiermodus und ein Benutzermedium kann anhand seiner Medien ID gelöscht werden.

Die Nummernkarten nacheinander zuführen, dazwischen dürfen die Pausen nicht länger als 10 Sekunden sein, sonst wird der Prozess abgebrochen. Der Prozess sollte mit der Minuskarte bestätigt werden. Durch kurzes Aufleuchten der grünen LED wird das Löschen bestätigt.

Kartenfolge:



TIPP

Komplette Eingabe

Es müssen alle 10 Stellen der Medien ID, also auch die Nullen präsentiert werden.

4.7 Code hinzufügen

Anwendung

Falls bei einem E-Leser ein Code hinzugefügt werden soll, ist dies über die Kombination mit Karte und Tasten möglich.

Beschreibung

Mit dem Präsentieren der Pluskarte wechselt das Gerät in den Programmiermodus und ein neuer Code kann hinzugefügt werden. Nach der Pluskarte nun den neuen Code eingeben.

Bei dynamischer Codelänge muss mit der OK-Taste bestätigt werden.

Karten-/Tastenfolge:



* nur nötig, wenn eine dynamische Codelänge programmiert wurde. Bei fixer Länge (z.B. 4-stellig), ist die Bestätigung nicht nötig.

Bedienung

4.8 Code löschen

Anwendung

Falls bei einem E-Leser ein Code entfernt werden soll, ist dies über die Kombination mit Karte und Tasten möglich.

Beschreibung

Mit dem Präsentieren der Minuskarte wechselt das Gerät in den Programmiermodus und ein Code kann gelöscht werden. Nach der Minuskarte den zu löschenden Code eingeben.

Bei dynamischer Codelänge muss mit der OK-Taste bestätigt werden.

Karten-/Tastenfolge:



4.9 Alle Identifikationsmittel löschen

Anwendung

Falls bei einem Gerät alle Identifikationsmittel entfernt werden müssen, ist dies mit den Plus-/Minuskarten möglich. Mit diesem Prozess werden alle Identifikationsmittel (RFID-Medien, Codes, etc.) entfernt.

Beschreibung

Mit dem Präsentieren der Minuskarte wechselt das Gerät in den Programmiermodus. Pluskarte präsentieren. Diese Anwendung muss mit der Minuskarte bestätigt werden.

Alle Identifikationsmittel sind entfernt.

Das Gerät bleibt im Betriebsmodus SINGLE.

Kartenfolge:



VORSICHT

Gefahr von Ausschliessen

Wenn das System im Single Modus ist und alle Identifikationsmittel entfernt werden, bleibt das Gerät im sicheren Betrieb und die Gefahr ist da, dass man sich ausschliesst.

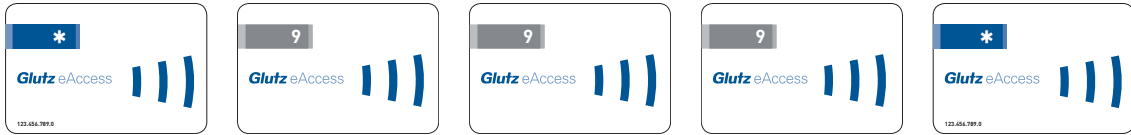
Mindestens ein Identifikationsmittel sollte immer aktiv sein oder es ist sicherzustellen, dass die (*, +, -)-Karten vorhanden sind.

Bedienung

4.10 Selektives Löschen

Verschiedene Medien, Codes oder Funktionen können Durch die Präsentation der System-Karte und entsprechenden Nummernkarten gelöscht werden.

Beispielprozess-Kartenfolge:



Mögliche Löschungen

Aktion	Kartenfolge
Alle UID Medien löschen	*980*
Alle RFID Medien löschen	*981*
Alle Codes löschen	*982*
Pairing löschen	*991*
Werkseinstellungen wiederherstellen (Reset)	*999*

4.11 Freepass einschalten

Anwendung

Der aktivierte Freepass (Werkseinstellung: Freepass deaktiviert) bewirkt, dass bei jeder Identifikation der Zustand Auf/Zu gewechselt wird.

Beispiel: Bei einmaligem Identifizieren wird die Tür geöffnet und bleibt solange offen, bis wieder ein erfasstes Medium zugeführt wird.

Beschreibung

Mit dem Präsentieren der Pluskarte wechselt das Gerät in den Programmiermodus.

Freepasskarte präsentieren.

Der Freepass ist jetzt aktiviert.

Kartenfolge:



Bedienung

4.12 Freepass ausschalten

Anwendung

Der aktivierte Freepass (Werkseinstellung: Freepass deaktiviert) bewirkt, dass bei jeder Identifikation der Zustand Auf/Zu gewechselt wird.

Um diesen wieder zu deaktivieren, wird die Minuskarte benötigt.

Beschreibung

Mit dem Präsentieren der Minuskarte wechselt das Gerät in den Programmiermodus. Freepasskarte präsentieren. Der Freepass ist jetzt deaktiviert.

Kartenfolge:



4.13 Pairing

Anwendung

Wenn zwei Geräte gekoppelt werden sollen, beispielsweise ein E-Beschlag und ein E-Leser, kommt die Pairing-Funktion zum Einsatz. Dazu wird ein Gerät zum Sende-Gerät und das andere zum Empfangs-Gerät definiert, damit eine Kommunikation zu Stande kommt. Alle Identifikationsmedien, welche am Sende-Gerät erkannt werden, führen automatisch zur Fernöffnung auf dem Empfänger-Gerät.

Beispiele:

- ▶ zusätzliche Öffnungsmöglichkeit (Code) falls Benutzermedium vergessen
- ▶ Fernbedienung der Eingangstüre von Empfang aus

Beschreibung

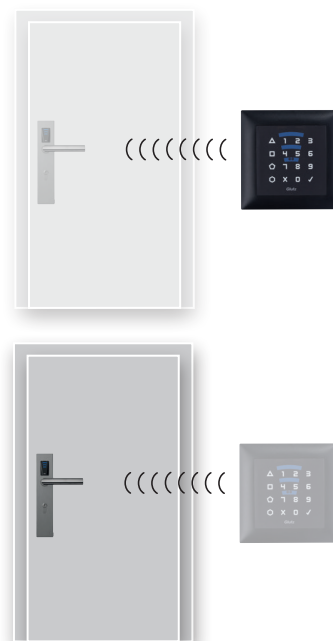
- ▶ Sende-Gerät: Präsentieren der Systemkarte (*) und Pairingkarte
- ▶ Empfangs-Gerät: Präsentieren der Pairingkarte

Beide Geräte müssen innerhalb der Funkreichweite liegen oder über Kabel verbunden sein.

Kartenfolge Sende-Gerät:Kartenfolge



Empfangs-Gerät:



Bedienung

4.14 Verlorene oder defekte Plus-/Minuskarte ersetzen

Anwendung

Ist eine der Plus-/Minuskarten verloren gegangen oder defekt, kann einfach ein neues Set von Plus-/Minuskarten angelernt werden. Dabei können eine oder beide Karten neu sein. Die bisher am Gerät angelernten Plus-/Minuskarten können anschliessend an diesem Gerät nicht mehr verwendet werden. Alle bisher angelernten Identifikationsmittel behalten ihre Berechtigung.

Beschreibung

Mit dem Präsentieren der Systemkarte (*) können die neuen Plus-/Minuskarten angelernt werden.

Entsprechende neue Karte(n) präsentieren.

Mit der Systemkarte die neuen Plus-/Minuskarte(n) bestätigen.

Kartenfolge:



4.15 Verlorene oder defekte Systemkarte ersetzen

Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst von Glutz AG.

5 Gerätekonfiguration

5.1 Voraussetzungen

Die Geräte sind initialisiert und in Betrieb genommen.

- ▶ Das Kartenset SINGLE ist komplett und vor Ort.
- ▶ Die Nummernkarten sind vor Ort.

Die Gerätekonfiguration innerhalb des Betriebsmodus SINGLE wird mit den Pluskarten und einer 3-stelligen Konfigurationsnummer vorgenommen.

Beispielprozess



TIPP

Achtung

Die Eingabe kann nur mit Nummernkarten erfolgen, nicht mit der Tastatur der E-Leser!

5.2 Entriegelungszeit setzen

Mit der Entriegelungszeit kann die Öffnungszeit des E-Beschlages oder des Ausgangs des E-Lesers eingestellt werden.

Beispiel:

Ist diese Zeit 3 Sekunden (Werkseinstellung) gesetzt, bleibt der E-Beschlag nach dem Zuführen des Benutzermediums für drei Sekunden geöffnet und schliesst dann automatisch wieder. In dieser Zeit kann der Benutzer die Türe öffnen.

Konfiguration	Kartenfolge
0 Sekunden/Öffnen deaktiviert	+700+
1 Sekunde	+701+
3 Sekunden (Werkseinstellung)	+702+
5 Sekunden	+703+
10 Sekunden	+704+

5.3 Entriegelungszeit Fernöffnung setzen

Wird das Gerät per Funk (Pairing) geöffnet, gilt dies als Fernöffnung. Diese Zeit kann eingestellt werden.

Konfiguration	Kartenfolge
0 Sekunden/Öffnen deaktiviert	+715+
1 Sekunde	+716+
3 Sekunden (Werkseinstellung)	+717+
5 Sekunden	+718+
10 Sekunden	+719+

Gerätekonfiguration

5.4 Buzzer konfigurieren

Der Buzzer kann aktiviert, deaktiviert und für Spezialfälle aktiviert werden.

Beispiel:

Ist der Buzzer immer aktiviert, ertönt bei jeder Identifikation, Programmierung und jedem Fehler ein Buzzerton.

Konfiguration	Kartenfolge
Buzzer eingeschaltet	+730+
Buzzer komplett deaktiviert	+731+
Buzzer eingeschaltet, ausser bei erfolgreicher Identifikation	+732+

5.5 LED konfigurieren

Die Helligkeit der LEDs an den Geräten kann eingestellt werden.

Beispiel:

In dunkler Umgebung, ist es nicht nötig, die volle Leuchtkraft der LEDs zu haben, da sie gut sichtbar sind.

Konfiguration	Kartenfolge
LED aus	+750+
LED Helligkeit minimal	+751+
LED Helligkeit normal	+752+
LED Helligkeit maximal (Werkseinstellung)	+753+

5.6 UID Mode

In dieser Konfiguration kann eingestellt werden, ob ein Gerät mit UID Medien arbeiten darf oder nicht.

Beispiel:

Für den Zutritt zu einem Sicherheitsraum sollen nur Glutz-Medien zugelassen werden, für die restliche Räume sind aber auch UID-Medien erlaubt.

Konfiguration	Kartenfolge
UID Mode an/aus	+850+/-850-



HINWEIS

Reduzierte Sicherheit

Im UID-Mode werden die RFID-Daten unverschlüsselt übertragen.

Gerätekonfiguration

5.7 Tastatur: Fixe Code Länge

Die Codelänge an den E-Lesegeräten kann auf bis maximal 8 Stellen eingestellt werden.

Beispiel:

Wird das Gerät auf keine fixe Codelänge eingestellt, muss nach der Zahlencodierung die OK-Taste gedrückt werden.

Konfiguration	Kartenfolge
Keine, Code immer mit OK abschliessen	+880+
maximal 2-stellige Codes	+882+
maximal 3-stellige Codes	+883+
maximal 4-stellige Codes	+884+
maximal 5-stellige Codes	+885+
maximal 6-stellige Codes	+886+
maximal 7-stellige Codes	+887+
maximal 8-stellige Codes	+888+



TIPP

Maximale Länge

Wenn beispielsweise die Konfiguration auf maximal 8-stellige Codes eingestellt wird, müssen nicht zwingend 8-stellige Codes programmiert werden, kürzere (mit OK abschliessen) aber nicht längere Codes können programmiert werden.

5.8 Batterietyp (nur Schutzbeschlag)

Bei den Schutzbeschlägen wird eine automatische Batterietyperkennung beim Aufstarten des Gerätes durchgeführt. Diese funktioniert bei Lithium-Batterien nur wenn neue Batterien eingesetzt werden.

Am Ende der Aufstartsignalisation wird dies durch eine bestimmte Tonfolge signalisiert. Wenn diese nicht dem entsprechenden Batterietyp entspricht, muss diese manuell konfiguriert werden.

Batterietyp	Signalisation
Lithium-Batterien	'Smoke on the water'
Alkaline-Batterien	'Beethoven's Fünfte'

Manuelle Konfiguration	Kartenfolge
Lithium-Batterien	+891+
Alkaline-Batterien	+893+

6 Wartung

6.1 Reinigung

Die Geräte bestehen aus Edelstahl oder Messing und Kunststoff. Gehäuse und Drücker mit handelsüblichen Reinigungsmittel und weichem Lappen reinigen. Keine Lösungsmittel verwenden.




HINWEIS

Kunststoffabdeckung

Die Kunststoffabdeckung am Aussenschild nur mit feuchtem, weichem Lappen reinigen.

6.2 Batterien ersetzen

Die Batterien müssen beim Warnhinweis "Batteriestatus kritisch" ersetzt werden.

LED/Farbe	Buzzer	Verwendung/Funktion
or 3x or 	 3x	Batterien müssen zwingend ersetzt werden.



VORSICHT

Lithium Batterien

Batterien nicht aufladen, kurzschliessen, anstechen, deformieren, zerlegen, über 85° C erhitzen, verbrennen oder Batterieinhalt mit Wasser in Verbindung bringen. Batterien von kleinen Kindern fernhalten. Der Internationale Standard IEC 60086-4 enthält mehr Informationen über Sicherheit von Lithium-Batterien.

Alkali-Mangan-Batterien

Batterien nicht aufladen, kurzschliessen, anstechen, deformieren, zerlegen, über 85° C erhitzen, verbrennen oder Batterieinhalt mit Wasser in Verbindung bringen. Batterien von kleinen Kindern fernhalten. Der Internationale Standard IEC 60086-5 enthält mehr Informationen über Sicherheit von Alkaline-Batterien.

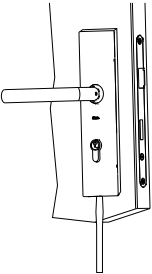
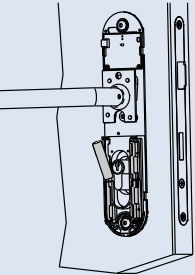
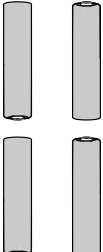
Handhabung und Lagerung

- ▶ Kurzschluss der Batteriepole wirksam verhindern.
- ▶ Lagerung vorzugsweise kühl (unter 30° C) und trocken, ohne große Temperaturschwankungen.
- ▶ Nicht in der Nähe von Heizelementen lagern, nicht länger direktem Sonnenlicht aussetzen. Höhere Temperaturen können die Lebensdauer der Batterien verkürzen.

Wartung

E-Schutzbeschläge

Für E-Schutzbeschläge werden AAA-Batterien eingesetzt. Für Innenanwendungen können Alkaline Batterien verwendet werden. Für eine längere Lebensdauer und im Aussenbereich zwingend können Lithium Batterien eingesetzt werden.

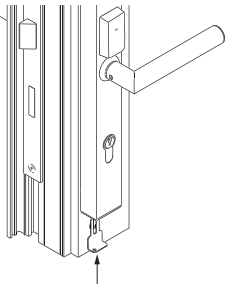
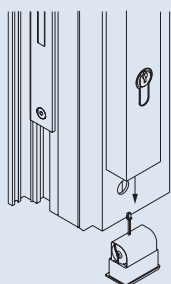
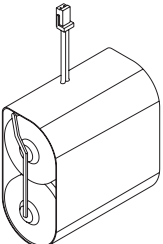
Bild	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none">▶ Schraubenzieher in Aussparung des Innenschild stecken
	<ul style="list-style-type: none">▶ Innenschild nach vorne weg klippen▶ Batterien mit Hilfe des Schraubenziehers ersetzen
	<ul style="list-style-type: none">▶ Beim Einsetzen auf richtige Polung achten!▶ Innenschild wieder einclippen

Für die Batterietypkennung siehe Seite 27

Wartung

E-Organisationsbeschläge

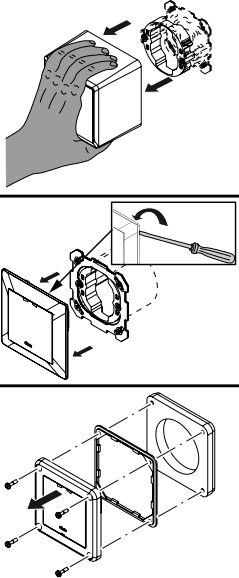
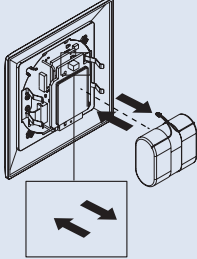
Für E-Organisationsbeschläge dürfen nur Glutz-Batteriepacks eingesetzt werden.

Bild	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none">▶ Spezialwerkzeug von unten in Aussenschild stecken
	<ul style="list-style-type: none">▶ Batteriefach nach unten abziehen▶ Steckverbindung vorsichtig lösen!
	<ul style="list-style-type: none">▶ Glutz-Batteriepack ersetzen▶ Stecker wieder vorsichtig verbinden▶ Batteriefach wieder einsetzen

Wartung

E-Leser (Batteriebetrieben)

Für E-Leser dürfen nur Glutz-Batteriepacks eingesetzt werden.

Bild	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none">▶ E-Leser entfernen
	<ul style="list-style-type: none">▶ Steckverbindung vorsichtig lösen!▶ Glutz-Batteriepack ersetzen▶ Steckverbindung wieder vorsichtig verbinden▶ E-Leser wieder montieren

Geräte-Neustart

Nach dem Batterie-Wechsel führt das Gerät einen Neustart durch. Dies kann ein paar Sekunden dauern. Bei Software-gesteuerten E-Geräten kann es nach einem Batteriewechsel notwendig sein, die eingebaute Echtzeit-Uhr zu prüfen, respektive neu zu setzen. Beachten Sie hierzu die Bedienungsschritte in der «eAccess»-Software.

Wartung




HINWEIS

Elektrostatische Entladung (ESD)

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die gegenüber elektrostatischen Entladungen (ESD empfindlich sind. Berührungen durch Personen oder Gegenstände können zu einer elektrostatischen Entladung führen, die das Produkt beschädigen oder zerstören können. Um das Risiko einer elektrostatischen Entladung zu vermeiden, sind die Handhabungshinweise und Empfehlungen nach EN 61340-5-1 zu beachten.

6.3 Notspeisung

Sollten die Batterien an einem E-Beschlag total entleert sein, besteht die Möglichkeit, eine Öffnung durch Fremdspeisung durchzuführen. Dazu wird das Notspeise-Gerät benötigt.

Bild	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none">▶ Batterie an Notspeise-Gerät einstecken▶ Notspeisekabel in Beschlag einstecken (Kabel nach unten)▶ Signalisation des Beschlages abwarten (ca. 3 s)▶ Berechtigtes Medium dem Gerät zuführen (im Betrieb mit der Notspeisung reagiert das Gerät identisch wie im Normalbetrieb)▶ Türe öffnet sich▶ Notspeisung entfernen▶ Batterien des «eAccess»-Beschlages ersetzen▶ Lagerung des Notspeise-Gerätes immer ohne Batterien

7 Fehlerbehebung

7.1 Fehler-Signale im Normalbetrieb

Die Signale im Normalbetrieb sind im Kapitel «8 Signalisation» beschrieben.

7.2 Fehlerbehebung nach Symptomen

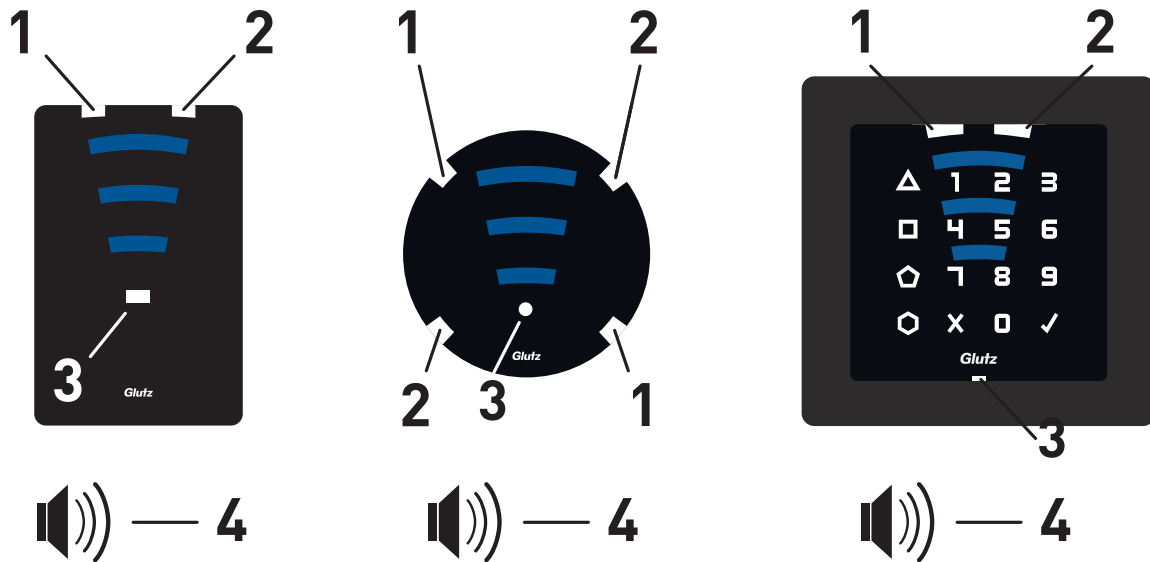
Symptom	Mögliche Ursachen
Schloss öffnet nicht	<ul style="list-style-type: none">▶ Medium hat keine Berechtigung▶ Türe ist mit dem mechanischen Schliesszylinder verschlossen
Leseelektronik reagiert nicht	<ul style="list-style-type: none">▶ Medium verfügt nicht über die gleiche RFID-Technik▶ Batterien sind leer
Programmierung funktioniert nicht	<ul style="list-style-type: none">▶ falsche Programmier-/Löschkarte▶ falsche Reihenfolge der Funktionskarten
Verlust eines Mediums	<ul style="list-style-type: none">▶ Kennen Sie die Medien ID des verlorenen Mediums, dann müssen nur die Nummer des verlorenen Mediums mit der Minuskarte und den Nummernkarten löschen und mit der Pluskarte ein anderes Medium neu berechtigen.▶ Kennen Sie die Medien ID des verlorenen Mediums nicht, dann müssen Sie alle zutrittsberechtigten Medien löschen und anschliessend entsprechend neu berechtigen.

8 Signalisation

8.1 Signalisation Identifikationsgeräte

Glutz Identifikationsgeräte sind mit drei LEDs ausgerüstet. Diese werden zur Kommunikation verwendet. Je nachdem welche LEDs in welcher Farbe wie oft leuchten, signalisiert das Gerät eine Verwendung oder Funktion.

Zusätzlich ist ein Buzzer eingebaut, der die Kommunikation akkustisch unterstützt.

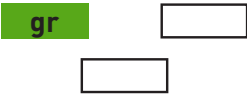
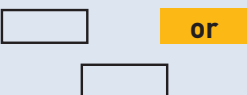

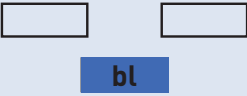



- 1. Linke LED: rot / grün / orange
- 2. Rechte LED: rot / grün / orange

- 3. Untere LED: blau / weiss
- 4. Buzzer, akkustisches Signal

Signalisation

8.2 Typische Verwendung der Farben der LEDs

LED/Farbe	Beschreibung
	▶ OK/Erfolg
	▶ OK mit Warnung, unsicher
	▶ Abweisung/fehlgeschlagen
	▶ Programmiermodus/Kommunikation aktiv
	▶ Batteriestatus kritisch

Legende:







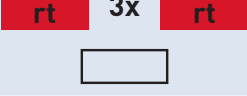





gr = Grün

or = Orange

bl = blau



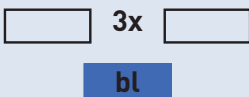

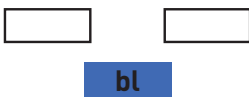

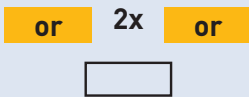



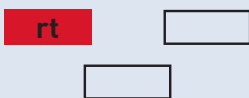

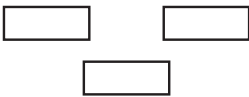

rt = rot

8.3 Signalisation im Normalbetrieb

LED/Farbe	Buzzer	Beschreibung
		▶ Batterien müssen zwingend ersetzt werden
		▶ Erfolgreiche Identifikation
		▶ Rückweisung, das Medium konnte nicht gelesen werden oder ist nicht berechtigt
		▶ Fehlerhaftes Medium/volles Medium
		▶ Fehlerhaftes Gerät/volles Gerät
		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erfolgreiche Identifikation ▶ E-Gerät bleibt nun geöffnet
		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erfolgreiche Identifikation ▶ E-Gerät bleibt nun geschlossen

Signalisation

8.4 Signalisation bei Karten-Programmierung

LED/Farbe	Buzzer	Beschreibung
		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht autorisiert ▶ UID Mode nicht aktiviert ▶ Softwareprogrammierungsbetrieb
		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eintritt Programmiermodus
		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Solange Programmiermodus aktiv blinkt die blaue LED
		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Prozess noch nicht abgeschlossen (z.B. Eingabe mit Nummernkarten)
		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Prozess erfolgreich abgeschlossen ▶ falls der Prozess nach der letzten Karte noch länger als 200 ms dauert, blitzen beide oberen LED orange periodisch auf (Frequenz ca. 2 Hz) bevor die grüne LED erscheint
		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Prozess fehlgeschlagen abgeschlossen ▶ falls der Prozess nach der letzten Karte noch länger als 200ms dauert, blitzen beide oberen LED orange periodisch auf (Frequenz ca. 2 Hz) bevor die grüne LED erscheint
		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Programmiermodus verlassen (Prozess abgeschlossen)

Impressum

Dokumententitel:	Bedienungsanleitung «eAccess» Kartenprogrammierung
Index:	V.1019
Dokumentnummer:	MA-10114
Freigabedatum:	2019-10-22
Geprüft:	Product Management Glutz AG
Feedback:	info@glutz.com
Status:	FREIGEgeben
Originalsprache:	Deutsch

Gültigkeit:

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Bedienungsschritte der «eAccess»-Komponenten zum Zeitpunkt der Drucklegung. Technische Anpassungen, Erweiterungen durch Firmware-Update etc. können neue oder angepasste Bedienschritte zur Folge haben, welche nicht durch diese Anleitung abgedeckt werden.

Glutz AG

Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn, Schweiz
Tel. +41 32 625 65 20, Fax +41 32 625 65 35
info@glutz.com, www.glutz.com

Glutz Deutschland GmbH

Schmalenhofer Strasse 61, 42551 Velbert, Deutschland
Tel. +49 2051 8013 51-0, Fax +49 2051 8013 51-15
info@glutz.de, www.glutz.com

Glutz GmbH, Österreich

St. Oswalder Strasse 5c, 4293 Gutau, Österreich
Tel. +43 7946 20506, Fax +43 7946 20506 10
info@glutz.at, www.glutz.com

Glutz UK Ltd.

11 Finch Drive, Springwood Industrial Estate
Braintree CM7 2SF, United Kingdom
Tel. +44 1376 348 808, Fax +44 1376 348 848
info@glutz.co.uk, www.glutz.com